



Jahresbericht ARB 2005

1. Schwerpunktthemen des Jahres 2005

1.1. Tripartite Kommissionen (TPK) Basel-Stadt und Baselland

Im Rahmen ihrer Arbeit hat sich die tripartite Kommission des Kantons Basel-Stadt im vergangenen Jahr vor allem mit der Arbeitsmarktbeobachtung befasst. Dabei ist es darum gegangen, wirtschaftliche Kennzahlen zu bestimmen und diese regelmässig auszuwerten. Sie können aufzeigen, ob sich das Lohngefüge auffällig verändert in Branchen respektive Betrieben, welche die Personenfreizügigkeit nutzen und vermehrt EU-Staatsangehörige beschäftigen.

Mit der Ausweitung der Personenfreizügigkeit wurde im Herbst 2005 auch über die Ausweitung der flankierenden Massnahmen abgestimmt. Ausländische Arbeitgeber müssen sich auch an den Kontrollkosten beteiligen und Konventionalstrafen bezahlen müssen, falls sie sich nicht an die Arbeitsbedingungen halten, die allgemein verbindlich erklärt worden sind. Dies soll verhindern, dass ausländische Anbieter ungerechtfertigte Konkurrenzvorteile haben. Auch wurden die Sanktionsmöglichkeiten verschärft. Ferner müssen die Kantone inskünftig für die Arbeitsmarktbeobachtung über genügend Inspektoren verfügen. An diesen Personalkosten wird sich der Bund zur Hälfte beteiligen. Zur Zeit stehen für die Umsetzung der flankierenden Massnahmen und die Bekämpfung der Schwarzarbeit im Kanton Basel-Stadt rund 450 Stellenprozente zur Verfügung.

Im Jahr 2005 konnte die tripartite Kommission keine ungünstigen Auswirkungen der Personenfreizügigkeit feststellen. Allfällige Missbräuche waren Einzelfälle und wurden nicht massenhaft festgestellt. Sie konnten nicht als Auswirkungen der Personenfreizügigkeit bezeichnet werden. Es gab sie bereits vor dem Inkrafttreten und sie wurden im Kanton Basel-Stadt auch bereits vor dem Inkrafttreten aufgedeckt. Bei den Bussen, die bisher ausgesprochen wurden, ging es vor allem um Verstösse im Meldeverfahren, das heisst, um verspätete Meldungen. Ende 2005 wurde jedoch beschlossen, eine Untersuchung allfälliger Missbräuche im Bereich der Telefongeschäfte zu eröffnen.

Die TPK Baselland hat im Jahr 2005 drei Sitzungen abgehalten. Das KIGA Baselland hat 58 Kontrollen im Entsendewesen durchgeführt. Bei den 37 im Baugewerbe durchgeführten Kontrollen wurden 17 Verstösse gegen das Entsendegesetz festgestellt. Weitere sieben Kontrollen wurden beim Verarbeitenden Gewerbe (ohne Baunebengewerbe) und sechs Kontrollen bei der Sparte „Erbringung von Dienstleistungen für private Haushalte durchgeführt. Dabei wurden je zwei Verstösse festgestellt.

1.2. Vereinbarung für den Detailhandel im Kanton Basel-Stadt

Die Vereinbarung für den Detailhandel im Kanton Basel Stadt (Vereinbarung Detailhandel) ist nach langen und intensiven Verhandlungen am 27. Juni 2005 von den Sozialpartnern unterzeichnet und auf den 1. November 2005 in Kraft gesetzt worden. Die Vereinbarung gilt für die Verkaufsgeschäfte, die dem Basler Detailhandel angeschlossen sind und regelt die Arbeitsbedingungen für das unterstellte Personal. Mit dem Einsatz auch der ARB-Verhandlungsdelegation ist es endlich gelungen, eine Vereinbarung zu unterzeichnen, die unter anderem einen monatlichen Minimallohn von Fr. 3020.- (ab Inkrafttreten), Fr. 3160.- (ab 1.1.2007) und Fr. 3300.- (ab 1.1.2008) sowie 12 arbeitsfreie Samstage vorsieht.

Die Paritätische Kommission hat sich im Jahr 2005 zu ihrer 1. Sitzung zusammengefunden.

Die Durchsetzung dieses Vertragswerks in den angeschlossenen Geschäften und die möglichst rasche Allgemeinverbindlichkeitserklärung der Vereinbarung ist das Ziel der ARB.

1.3. GAV im Dienstleistungsbereich

Die paritätische Kommission des genannten GAV traf sich im Jahr 2005 zwei Mal. An der ersten Sitzung wurden Bestimmungen betr. des Mutterschaftsurlaubs, die Mutterschaftsentschädigung sowie die Entschädigung von Lohnausfall bei Militärdienst und zivilem Ersatzdienst angepasst. Angepasst wurden auch die Bestimmungen betr. empfohlener Entschädigungen für Lernende.

An der zweiten Sitzung wurde Frau Andrea Knellwolf (BVB) zur neuen Präsidentin und Herr Bernhard Müller/KV BL zum neuen Vizepräsident für das Jahr 2006 gewählt. Herr Geza Teleki wurde als langjähriges Mitglied der paritätischen Kommission verabschiedet.

Der Vollzug dieses GAV bot im Jahr 2005 keine Probleme. Die Vollzugskostenbeiträge aus diesem GAV sind für das vergangene Jahr jedoch tiefer ausgefallen als in den Vorjahren, da die angeschlossenen Firmen eine tiefere Zahl von Angestellten gemeldet hatten.

Eine Informationsveranstaltung ist für das Jahr 2006 beschlossen worden.

1.4. Kinderzulagengesetz (-kommission)

Im Kanton Baselland ist im Jahr 2005 ein neues Kinderzulagengesetz angenommen worden, das auf den 1.1.2006 in Kraft treten wird. Die Kinderzulagen werden auf Fr. 200.- und die Ausbildungszulagen auf Fr. 220.- pro Monat erhöht. Das Gesetz bringt neu auch Kinderzulagen für Selbständige sowie einen Lastenausgleich zwischen den unterschiedlichen Ansätzen der verschiedenen Familienausgleichskassen. Diesem Prinzip musste andererseits die Befreiungsmöglichkeit von der Zugehörigkeit zu einer anerkannten Familienausgleichskasse mit einer GAV-Verpflichtung auf den 1.1.2007 geopfert werden. Zudem werden auch die öffentlich-rechtlichen Betriebe

(Kanton und Gemeinden) dem Gesetz unterstellt. Zur Überwachung des Gesetzesvollzugs besteht weiterhin eine fünfköpfige **Zentrale Aufsichtskommission für Familienzulagen** (Vertreter ARB/KV Baselland Ernst Weber).

Im Kanton Basel-Stadt beträgt die Kinderzulagen unverändert Fr. 170.- und die Ausbildungszulage ebenfalls unverändert Fr. 190.-. Eine Anpassung des Kinderzulagengesetzes ist geplant. Eine nächste Sitzung der Kinderzulagenkommission Basel-Stadt ist für den 3. April 2006 vorgesehen.

1.5. Lehrlingsprojekt

Die ARB reichte im Herbst letzten Jahres dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) ein Projekt für die Lehrstellenförderung in Advokatur- und Notariatsbüros sowie in weiteren ausgewählten Betrieben der Region Basel ein. Bei diesem Projekt handelt es sich um das erste Projekt eines regionalen Arbeitnehmersverbandes in der Schweiz. Das Projekt wurde mit Entscheid vom 07. Dezember 2005 gutgeheissen und dauert drei Jahre. Es wird von den Berufsbildungsämtern Basel-Stadt und Baselland unterstützt. Geplant ist es, für das Projekt einen eigenen Lehrstellenförderer / eine eigene Lehrstellenförderin einzustellen und innerhalb der nächsten drei Jahre 40 Lehrstellen zu schaffen. Die Advokatenkammern Basel-Stadt und Basellandschaft haben ihre Zustimmung und Mitarbeit zugesichert. Das Projekt wird eine grosse Herausforderung der ARB sein. Sie wird dafür einen eigenen Verein gründen, um rechnungsmässig das Projekt von der ARB abzugrenzen.

1.6. Regierungsrätliche Wirtschaftsdelegation

Im Dezember 2005 nahm die ARB mit einer zweiköpfigen Vorstandsdelegation zum ersten Mal an der jährlichen Sitzung der regierungsrätlichen Delegation für Wirtschaftsfragen teil. Auf Seite des Kantons Basel-Stadt waren Ralph Lewin, Vorsteher Wirtschafts- und Sozialdepartement, Carlo Conti, Vorsteher Gesundheitsdepartement, Eva Herzog, Vorsteherin Finanzdepartement sowie Marie-Thérèse Kuhn, Geschäftsleitung AWA teilnehmen. Auf Seite der Arbeitnehmenden sind neben der ARB der Baseler Gewerkschaftsbund und die Syna eingeladen. Ein ständiges Traktandum wird die Umsetzung der flankierenden Massnahmen und damit zusammenhängend die Folgen der Abstimmung von September 2005 sein. Ein weiteres zentrales Traktandum stellte die Lehrstellensituation im Kanton Basel-Stadt dar.

2. Mitgliederentwicklung

Im vergangenen Jahr durfte die ARB als neuen Mitgliederverband die Droga Helvetica, den Verband der angestellten Drogistinnen und Drogisten, Sektion Basel begrüssen.

Insgesamt hat die ARB nun 11 Mitgliederverbände: KV BL Kaufmännischer Verband Baselland; Bankpersonalverband Aargau/Basel Solothurn; NAV Novartis Angestelltenverband; VdAC Verein der Angestellten Coop; CIBAV Angestelltenverband der Ciba Spezialitätenchemie; BKS Baukader Schweiz, Sektion Basel; SMV Schweizer Musiker-Verband Sektion Basel; Angestelltenvereinigung Lonza Basel; Angestelltenvereinigung der Swissmetall Dornach; VSAC Einzelmitglieder; Droga Helvetica.

Damit sind über 10'000 Angestellte aus der Region unter dem Dach der ARB vereint.

3. DV auf dem Dreispitzgelände

Die Delegiertenversammlung fand am 19. Mai auf dem Dreispitzgelände statt. Franz Decker von der Verwaltung des Dreispitzareals stellte uns dieses vielfältige Gewerbe- und Industriequartier vor. Im Anschluss an die Ausführungen durften alle Anwesenden mit dem Zug das Areal auf einer Eisenbahnfahrt erkunden.

Nach dem Durchführen des statutarischen Teils der Delegiertenversammlung wurde den Delegierten und Gästen ein Nachtessen in der nahe gelegenen Job Factory serviert. Während des Essens stellten Herr und Frau Bosshart die Institution und deren Philosophie kurz vor.

Die ARB konnte das Jahr 2004 erfreulicher Weise mit einem Gewinn von Fr. 6528.04 abschliessen.

4. Vorstandsseminar

Das alljährliche Vorstandsseminar wurde wegen Terminkollisionen auf Januar 2006 verschoben.

5. Vorstand

Der Vorstand traf sich am 3. März, 12. Mai, 15. September und 24. November 2005 zu seinen Sitzungen.

Neu im Vorstand der ARB haben Einsitz Frau Dr. Gudrun Schäfer als Vertreterin der Einzelmitglieder VSAC sowie Frau Sonja Frey und Frau Isabelle Bernhard als Vertreterinnen der Droga Helvetica.

Dem Vorstand der ARB gehören weiter an: Felix Halmer (Präsident), Ernst Weber (Vizepräsident), Dr. Hans Furer (Geschäftsführer), Dr. Karin Sutter-Somm (Geschäftsführerin), Ursula Schläpfer (Beisitzerin), Urs Meister (Beisitzer), Roland Schlaier (Beisitzer), David Schneebeli (bis Ende 2004) (Beisitzer), André Pellet (Beisitzer), Alice Grolimund (Beisitzerin), Corinne Turpin (Beisitzerin), Dr. Günther Hochstadt (Beisitzer), Benno Müller (Beisitzer), Heinz Langendorf (Beisitzer), Ines Markovsky (Beisitzerin), Miriam Sahli (Beisitzerin).

Auf Grund ihrer Wahl in den Vorstand ist Inès Markovsky als langjährige Revisorin zurückgetreten. Ihre Verdienste werden an dieser Stelle ausdrücklich verdankt.

Als Revisor wurde neu Herr Fredy Lanz gewählt.

6. Zusammenarbeit mit der SYNA

Am 15. März 2005 traf sich der Vorstand mit dem Vorstand der Gewerkschaft Syna im Hinblick auf eine verbesserte Zusammenarbeit mit Syna. Ziel einer solchen Zusammenarbeit sollen sein eine Verstärkung des politischen Gewichts, die gemeinsame Erledigung strategischer Geschäfte, die gemeinsame Planung und Erledigung politischer Geschäfte sowie allenfalls das gemeinsame Anbieten einzelner Dienstleistungen.

7. Kommissionen und Delegationen

Die ARB hatte im Jahr 2005 in folgenden Kommissionen Einsitz: Im Stiftungsrat der Stiftung Kabelnetz (Dr. Karin Sutter-Somm), in der Kinderzulagenkommission Basel-Stadt (Dr. Karin Sutter-Somm) sowie am Gewerblichen Schiedsgericht Basel-Stadt (diverse Richterinnen und Richter), in der zentralen Aufsichtskommission für Kinderzulagen Baselland (Ernst Weber), in der Schlichtungskommission für Diskriminierungsstreitigkeiten im Erwerbsleben des Kantons Basellandschaft (Dr. Kathrin Amacker und Ernst Weber), in der Tripartiten Kommission Basel-Stadt (Dr. Karin Sutter-Somm), in der Tripartiten Kommission Basellandschaft (Benno Müller) sowie in der Wirtschaftsförderung Basel-Stadt und Baselland (Daniel Lötscher). Vertreten ist die ARB auch im Internationalen Benchmark Club for Recheants in Europe (Dr. Hans Furer) und in der Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz. Ebenfalls ist die ARB im interregionaler Gewerkschaftsrat Dreiländereck (IGR) vertreten (Ernst Weber). In Jugend und Wirtschaft wird die ARB durch Benno Müller vertreten.

Neu ist die ARB mit einer zweiköpfigen Delegation auch Teilnehmerin an den Gesprächen mit der regierungsrätlichen Wirtschaftsdelegation des Kantons Basel-Stadt. Diese Gespräche finden zwei Mal pro Jahr statt (vgl. dazu oben)

8. Zusammenarbeit mit Jugend und Wirtschaft

Bernhard Müller vom KV Baselland vertritt die ARB bei Jugend und Wirtschaft. Es wurden im Jahr 2005 Tagungen zu folgenden Themen durchgeführt: Familienfreundliche Wirtschafts- und Bildungskultur, Swissbanking und die Schweizerische Nationalbank, Bilaterale II mit Bundesrat Joseph Deiss sowie Wirtschaft und Ethik im ostasiatischen Raum. Die Tagungen fanden jeweils an verschiedenen Schulen statt (Kantonsschulen, Gymnasien, Berufsschulen, Handelsschulen etc.).

Abgesehen von der Delegiertenversammlung fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Als Diskussionsbeitrag brachte Benno Müller unter anderem die Frage ein: „Wo und wie haben Jugendliche Einfluss bei der Gestaltung des Bildungssystems in der Schweiz (vgl. Dänemark)“.

9. Internationaler Gewerkschaftsrat Dreiländereck (IGR)

Es haben vier Sitzungen des Exekutivkomitees in Basel, Freiburg, Mulhouse und Lörrach sowie eine Sitzung zusammen mit IGR Euregio in Strasbourg stattgefunden. Zu den schweizerischen Vertretern gehörten neben unserem Vertreter Ernst Weber namentlich Marianne Gloor (BGB), Frantisek Matous (GBBL), Claudio Blancato (CGV/Syna), Adriano Ciabuschi (travail.suisse/VSAM) und Ernst Weber (ARB/KVBL). Viel zu reden gab die sog. Dienstleistungs-Richtlinie (Entlohnung nach Herkunftsland und nicht nach Arbeitsort) des früheren EU-Kommissars Frits Bolkestein, deren Behandlung im EU-Binnenmarktausschuss immer wieder verschoben wurde und der Beschluss darüber immer noch aussteht. Die allfälligen Auswirkungen sind unklar, da in den EU-Ländern keine flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr bestehen (und z.T. auch keine Mindestlöhne). Berichtet wurde immer wieder über die aktuelle Arbeitsmarktsituation in den drei Ländern - insbesondere auch für die Grenzgänger/innen. Die zu ausgewählten Themen der Personenfreizügigkeit und der Arbeitsbedingungen durchgeführten Eures-Seminare fanden eine rege Beteiligung. In diesem Jahr ist der IGR bereits 25 Jahre alt geworden; die Jubiläumsveranstaltung wird aber erst im nächsten Jahr stattfinden.

10. Zeitschrift Netz

Im Jahr 2005 ist unsere Verbandszeitschrift zwei Mal erschienen. Das Schwerpunktthema der Mainnummer war „Ressourcen und Potenzial der älteren Arbeitnehmenden nutzen“. Die Novembernummer widmete sich dem Thema „Aktuelle Lehrstellensituation in Basel“.

Neu ist die Zeitschrift nicht mehr in drei Teile aufgegliedert, die von der ARB, vom KV Baselland und vom Bankpersonalverband Aargau/Basel/Solothurn getrennt gestaltet werden. Das Netz wird nun als Ganzes von diesen Verbänden gemeinsam gestaltet.

11. Dank an Mitgliederverbände

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliederverbänden und die Unterstützung durch die Vorstandsmitglieder ist eine unerlässliche Voraussetzung für das Gelingen der Arbeit der Geschäftsstelle an der Gerbergasse in Basel. Auch im Jahr 2005 haben alle Mitglieder des Vorstands der ARB unsere Bemühungen unterstützt, gute Ideen eingebracht und vor allem neben ihrem sonstigen Arbeitspensum Zeit gefunden, die Sitzungen regelmässig zu besuchen. Dafür möchten sich die Geschäftsführenden Dr. Hans Furer und Dr. Karin Sutter-Somm ganz herzlich bedanken.

Hans Furer, Geschäftsführer